

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts-Landesrat

Wolfgang OBERLEHNER

Bürgermeister Peuerbach

Dr. Elmar KRENNMAYR

GF Energie AG Telekom

Mag. Dominik THAUERBÖCK

Vice-President Broadband Market Management bei Magenta

am 10. September 2021

zum Thema

**Breitband-Vollausbau in Peuerbach
wird im Herbst abgeschlossen**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel. +43 664 600 72 15103

**Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:
Peuerbach leistet Pionierarbeit:
Breitband-Vollausbau unmittelbar vor Fertigstellung**

„Der flächendeckende Breitbandausbau in Oberösterreich schreitet zügig voran. Gemeinden wie Peuerbach zeigen vor, wie es geht. Die Gemeinde wird noch heuer den Breitband-Vollausbau abschließen und zählt damit zu den ersten Gemeinden in ganz Oberösterreich, die dieses Ziel erreichen“, freut sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner über den Ausbau in der Hausruckviertel-Gemeinde.

Die digitale Transformation hat schon längst alle unsere Lebensbereiche erfasst. Die Corona-Krise hat dieser Entwicklung noch einen zusätzlichen Schub gegeben – e-Learning, Homeoffice und Videokonferenz werden auch künftig Teil unseres Alltags sein. Dadurch und vor allem auch durch die laufenden Verbesserungen und auch Ausweitungen bei den Angeboten steigen die Datenmengen massiv. *„Wollen wir wettbewerbsfähig bleiben, wollen wir den Menschen in allen Regionen des Landes eine optimale Lebensqualität bieten, brauchen wir schnelles Internet im ganzen Land. Die Gemeinde Peuerbach hat das frühzeitig erkannt, die Initiative übernommen und erreicht noch heuer das Ziel des Vollausbaus, der auch entlegene Objekte umfasst. Damit zählt die Gemeinde zu eine der ersten in Oberösterreich, die dieses Ziel erreicht“,* betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Für den unmittelbar vor Fertigstellung befindlichen Vollausbau in der Gemeinde Peuerbach zeichnen die Energie AG und Magenta verantwortlich. Weiters gibt es im Bezirk Grieskirchen auch eine Reihe von wichtiger Ausbauprojekten der Landesbreitbandgesellschaft Fiber Service OÖ GmbH (FIS):

- Ausbauprojekt Neukirchen-Eschenau – umfasst die Gemeinden Eschenau im Hausruckkreis, Heiligenberg, Natternbach, Neukirchen am Walde
- Ausbauprojekt Kallham – umfasst die Gemeinden Kallham, Neumarkt im Hausruckkreis, Riedau, Taufkirchen an der Trattnach
- Ausbauprojekt Rottenbach – umfasst die Gemeinden Haag am Hausruck, Hofkirchen an der Trattnach, Pram, Rottenbach, Weibern, Wendling
- Ausbauprojekt Wendling
- Ausbauprojekt Hofkirchen an der Trattnach
- Ausbauprojekt Geboltskirchen
- Ausbauprojekt Gaspoltshofen
- Ausbauprojekt Liesl Bahn Teil 1 – umfasst die Gemeinden Haag am Hausruck, Weibern und Gaspoltshofen

„Nicht nur in Peuerbach, im gesamten Bezirk Grieskirchen wurde sehr früh die Bedeutung des schnellen Internets erkannt. Entsprechend weit sind die Ausbaubemühungen. Alleine im Rahmen der aktuell in Bau befindlichen Projekte werden 260 Kilometer Glasfaserleitungen im Bezirk errichtet, ein großer Teil davon wurde auch bereits errichtet. Damit können 1.650 Gebäudepunkte mit schnellen Internet versorgt werden“, fasst Landesrat Markus Achleitner zusammen.

155 Mio. Euro zusätzlich für Breitband Ausbau in Oberösterreich

Bereits im Frühjahr hat Oberösterreich massiv auf die Nachdotierung des Access 6-Calls gedrängt. Alleine aus Oberösterreich wurde im Rahmen dieses Fördercalls über 150 Mio. Euro an Fördermittel beantragt, alle Bundesländer gemeinsam haben in diesem Call Fördermittel in der Höhe von 300 Mio. Euro beantragt.

„Die Nachdotierung war ein Gebot der Stunde, denn ansonsten wären fertig geplante, sofort realisierbare Projekte in mehr als 200 Gemeinden auf unbestimmte Zeit auf Eis gelegen und hätten vor allem bei der

Ausschreibung des nächsten Calls erneut eingereicht werden müssen“, hebt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner hervor.

OÖ erhält Löwenanteil der neuen Förderzusage des Bundes

Insgesamt gibt der Bund durch die Nachdotierung des ACCESS 6-Calls rund 184 Mio. Euro Fördergelder frei. Davon entfällt der Großteil – nämlich 155,1 Mio. Euro - auf Oberösterreich.

Durch die 155,1 Mio. Euro werden

- Projekte in mehr als **200 oö. Gemeinden** realisiert,
- **21.000 Haushalte** mit schnellem Internet versorgt,
- in denen **62.000 Menschen** leben.

Durch die 155,1 Mio. Euro Förderung wird ein Investment von 238 Mio. Euro ausgelöst.

„Das bedeutet, dass wir unsere Ausbauprojekte mit vollem Tempo weiter fortsetzen können. Der Schwerpunkt dabei liegt natürlich auf dem ländlichen Raum. Nach dem ‚Digitalen Investitionspaket für den ländlichen Raum‘ des Landes ist die nunmehrige Zusage ein weiterer Meilenstein und Garant, dass so schnell wie nur irgendwie möglich gebaut wird“, betont Landesrat Achleitner.

19 Gemeinden – 2.200 Haushalte – 6.400 Menschen

Im Bezirk Grieskirchen profitieren von den zusätzlichen Fördermitteln 19 Gemeinden und 2.200 Haushalte. *„Damit können wir weitere 6.400 Menschen im Bezirk mit schnellem Internet versorgen. Das aktuell bereits sehr hohe Ausbautempo im Bezirk kann damit ungebremst fortgesetzt werden“,* unterstreicht Landesrat Markus Achleitner.

„Nur durch den flächendeckenden Ausbau der Glasfaserversorgung können wir langfristig schnelles Internet im ganzen Land sicherstellen. Das ist der Weg, der uns in die Zukunft führt“, erklärt Landesrat Achleitner.

**Bürgermeister Wolfgang OBERLEHNER:
Ziel des Vollausbaus mit Ende Herbst erreicht**

„Mit der Fusion wurde das Ziel ausgegeben, dass jeder Haushalt an das Breitband angeschlossen werden kann. Mit Ende Herbst 2021 ist dieses Ziel erreicht. In Peuerbach ist es gelungen, auch entlegene Objekte an das schnelle Internet anzuschließen. Jeder in der Gemeinde Peuerbach, der anschließen will, hat nun die Möglichkeit dazu. Vielen Dank auch an die Energie AG und Magenta und deren Verantwortlichen für die Umsetzung. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig diese Entscheidung war. In Peuerbach wäre es sonst für viele nicht möglich gewesen Homeoffice oder Homeschooling zu nutzen. Vielen Dank an alle und Gratulation zu diesem gemeinsamen Erfolg“, so Peuerbachs Bürgermeister Wolfgang Oberlehner.

**Dr. Elmar KRENNMAYR, GF Energie AG Telekom:
Energie AG investiert seit Jahrzehnten in die
Zukunftstechnologie Glasfaser**

Lichtschnelle Internetverbindungen sind die Grundvoraussetzungen für eine leistungsfähige Wirtschaft, aber auch für ein Freizeitverhalten mit Gaming und Streaming. *„Die wichtigste Basis dafür ist ein leistungsfähiges Netz – die Energie AG Oberösterreich setzt hier seit rund zwei Jahrzehnten auf die Glasfaser-Technologie“*, sagt Elmar Krennmayr, Geschäftsführer der Energie AG Telekom GmbH. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in den Ausbau von moderner Telekommunikations-Infrastruktur, um die Digitalisierung und Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandortes Oberösterreich voranzutreiben. Mit Ende August haben sich bereits 12.648 Kund/innen für ein Glasfaser-Angebot der Energie AG entschieden.

- Das erstes Glasfaser Kabel wurde schon 1989 gelegt, damals jedoch nur für interne Zwecke genutzt.
- Im Jahr 2005, als das erste Glasfaser-Großprojekt „G-Bit“ gestartet wurde, verfügte die Energie AG bereits über 1.400 km LWL (Lichtwellenleiter). Die Vision damals lautete, jeweils in 90% der Gemeinden "Breitbandverfügbarkeit" herzustellen.
- Es folgten weitere Projekte wie die GESPAG Vernetzung (2005), das GRZ (RAIBA Projekt, 2008) sowie die Anbindung der Gemeindeämter (GEMNET 2009 – 2011).
- In den Jahren 2012 und 2013 wurde mit T-Mobile (heute Magenta) das erste Projekt mit Mobilfunkbetreibern umgesetzt.
- Seit 2013 bietet die Energie AG auch Privatkund/innen lichtschnelles Internet an (Fiber to the Home – FTTH).

An das konzerneigene Glasfasernetz ist bereits ein großer Teil der oberösterreichischen Gebäude angeschlossen, sowohl Unternehmen als auch Privathaushalte.

Kein Bandbreiten-Sharing notwendig:

Experten gehen nach wie vor davon aus, dass Glasfaser die leitungsgebundene Zukunftstechnologie im Telekombereich ist. Der wesentliche Vorteil ergibt sich vor allem daraus, dass kein Bandbreiten-Sharing wie bei 5G notwendig ist und Datenkapazitäten sowohl im Up- als auch im Download nahezu unbegrenzt erweiterbar sind.

Die 5G-Strategie der Energie AG sieht vor, anstelle eigener Investitionen in die 5G-Technologie den Mobilfunkanbietern Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund bindet die Energie AG Mobilfunkstandorte von großen Telekomunternehmen wie Magenta oder A1 an und leistet mit diesen Senderanbindungen einen weiteren Beitrag zum Breitbandausbau in Oberösterreich.

Aktuelle Kennzahlen:

- Die Länge des konzerneigenen Glasfasernetzes umfasst 7.021 km (Stand Mitte August 2021).
- 43.621 Homes Passed (Zugang zum Glasfasernetz der Energie AG) (Stand 03.08.21)
- Oberösterreichweit gibt es 702 Ausbaugebiete in 216 Gemeinden (Stand 03.08.21)
- Im kommenden Geschäftsjahr (ab Oktober) will die Energie AG weitere 10.000 Haushalte in Oberösterreich für die Glasfaser-Nutzung erschließen.

Glasfaserausbau in Peuerbach:

In Peuerbach haben derzeit rund 700 Haushalte Zugang zum Glasfasernetz der Energie AG (Homes passed). Der Ausbau bis zum Privatkunden fand zwischen 2017 und 2021 statt, wobei ein Schwerpunkt auf die bis dahin schlecht versorgten, peripheren Gebiete gelegt wurde.

Glasfaser-Schwerpunkte in der Gemeinde sind in Bruck-Waasen/Feichten, Flohmayrgründe, Steinbruck, Untertressleinsbach, Teucht, Hans-Steiner-Straße/Haslehner und Kastlingeredt.

Das Interesse in der Gemeinde ist groß – fast die Hälfte der ausgebauten Haushalte hat sich für ein Glasfaser-Angebot entschieden.

**Dominik THAUERBÖCK, Broadband Market Management Magenta:
Magenta Telekom Ausbau in Oberösterreich und
Peuerbach**

„Magenta setzt bei der Ausbaustrategie auf die Vielfalt der Netze. Im ländlichen Bereich werden 5G und LTE Internet auch in entlegene Täler Österreichs bringen. Die von Magenta erworbenen 5G-Frequenzen erlauben optimale Indoor-Qualität und exzellente Versorgung im ländlichen Raum. Das ist eine optimale Ergänzung zu unseren Gigabit-Netzen in Ballungsräumen. In Städten wird das Glasfaser-Kabelnetz gemeinsam mit den anderen Technologien für Breitband-Internet sorgen“, erklärt Mag. Dominik Thauerböck, Vice-President Broadband Market Management bei Magenta.

Seit 2018 wurde mehr als eine Milliarde Euro in das österreichische Netz investiert. Maßnahmen daraus betreffen auch Oberösterreich: 40.000 Haushalte beispielsweise in Andorf, Kremsmünster, Lengau, Ohlsdorf, Gmunden oder Grünau erreichen derzeit bis zu 500 Mbit/s, bis Ende des Jahres soll auf Gigabit aufgerüstet werden. Zudem befinden sind bereits 250 5G Standorte in Oberösterreich aktiv, die rund 30 Prozent der Bevölkerung vor Ort versorgen.

In Peuerbach fand heuer ein Ausbau des Magenta-Kabelnetzes statt, der in weiten Teilen abgeschlossen ist und in einigen Ortsteilen bis Jahresende abgeschlossen sein wird. Das Kabelnetz in Peuerbach bietet nun durch ein Netzupgrade auf DOCSIS 3.1 Bandbreiten von bis zu 1Gbit/s Download: Das bedeutet mit Abschluss aller Umbauarbeiten im 4. Quartal wird Peuerbach auch zum Kreis der Gigabit-Gemeinden in Österreich zählen. *„Wir haben in Peuerbach durch eine perfekte Kooperation mit der Gemeinde und dem Land Oberösterreich wirklich einen großen Fortschritt erzielt und ein bestehendes Kabelnetz ins Gigabit-Zeitalter transformiert. Dieses Modell ist ein Vorbild für andere*

Gemeinden im Magenta-Footprint in Oberösterreich und zeigt, welche enorme Digitalisierungs-Sprünge im ländlichen Raum möglich sind“, betont Dominik Thauerböck.

Gigabit und 5G österreichweit

In Österreich sind mehr als 1,4 Mio. Haushalte und Betriebe mit Magenta Gigabit-Internet versorgt. Das sind 75 Prozent aller Gigabit-Anschlüsse in Österreich und Magenta investiert weiterhin massiv in den Netzausbau. Bis 2025 sollen weitere 150.000 Gigabit-Haushalten in Österreich an das Magenta Gigabit Netz angeschlossen werden.

Derzeit gibt es rund 1.400 5G Standorte in mehr als 1.000 Gemeinden in Österreich. Damit erreicht Magenta heute circa 40 Prozent der Bevölkerung, bis Jahresende werden es circa 50 Prozent der Bevölkerung sein. Die österreichweite Abdeckung ist bis 2027 geplant, wobei der Großteil der Bevölkerung bereits 2025 mit 5G versorgt sein wird.

Über Magenta Telekom

Magenta Telekom (T-Mobile Austria GmbH) ist ein führender Anbieter von Internet, Mobilfunk, Entertainment und Business-Lösungen in Österreich. Das Unternehmen zählt rund 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von rund 1,3 Milliarden Euro. Das Unternehmen bietet ultraschnelles Breitband über Glasfaserkabel und Mobilfunk, Entertainment sowie neueste Technologien für das digitale Leben.

Als Teil der Deutsche Telekom Gruppe profitiert das Unternehmen von der Innovationskraft und der finanziellen Stabilität des Konzerns, einem der global größten Player im Telekom-Markt. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Konzern einen Umsatz von 101 Milliarden Euro. Magenta Telekom fungiert für die gesamte Deutsche Telekom Gruppe u. a. als Kompetenzzentrum für das Internet der Dinge (IoT).